

# Große Freude über die NEUGEGRÜNDETE SLOWAKISCHE ASSOZIATION

| von Fra' Gottfried Kühnelt-Leddihn



*Für den Malteserorden in der Slowakei waren die Tage vom 14. bis 17. September 2024 ein besonderer Anlass zur Freude: Im Beisein des Apostolischen Nuntius in der Slowakischen Republik, des Großkomturs des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens, Bailli Fra' Emmanuel Rousseau, des Staatspräsidenten der Slowakei, Peter Pellegrini, und mehrerer Regierungsmitglieder, sowie des Botschafters des Malteserordens bei der Slowakischen Republik, S.E. Alfred Schönburg-Hartenstein, wurde die slowakische Assoziation des Ordens gegründet.*

Der feierlichen Heiligen Messe in der St. Martins-Kathedrale stand Msgr. Stanislav Zvolenský, der Erzbischof von Bratislava, vor. Bereits tags zuvor, am Sonntag, dem 15. September, nahm der Großkomtur, Fra' Emmanuel Rousseau, an der nationalen Wallfahrt und der Heiligen Messe im Kloster und in der Kirche der „Mariä Sieben Schmerzen“ in Šaštín-Stráže teil, gemeinsam mit hochrangigen slowakischen Regierungsvertretern, darunter Staatspräsident Pellegrini. Freiwillige Helfer des Malteserordens unterstützten dabei tatkräftig, u.a. durch den Ambulanzdienst und die Verteilung von Wasser an die Pilgerinnen und Pilger.

Im Zuge der Gründung der Ordensassoziation fand auch ein diplomatisches Treffen von Großkomtur Fra' Emmanuel Rousseau mit dem slowakischen Staatspräsidenten Peter Pellegrini und dem Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten, Juraj Blanár, statt, bei dem die Stärkung der diplomatischen Beziehungen zwi-

*Großkomtur Fra' Rousseau bei der Gründung der slowakischen Ordens-Assoziation. Mit dabei war auch der Großprior von Österreich, Fra' Gottfried Kühnelt-Leddihn (3.v.r.).*



*Großkomtur Fra' Rousseau mit dem slowakischen Staatspräsidenten Pellegrini. Im Hintergrund (Mitte): S.E. Botschafter Schönburg-Hartenstein.*



schen dem Souveränen Malteser-Ritter-Orden und der Slowakei erörtert wurden. Dabei unterstrich Präsident Pellegrini die sehr guten Beziehungen und die enge Zusammenarbeit, die zwischen dem Malteserorden und der Slowakischen Republik

bestehen. Er erinnerte daran, dass die Mitglieder des Ordens und freiwillige Helfer bei mehreren Gelegenheiten bei großen öffentlichen Veranstaltungen tätig waren, sowie an die geleistete Flüchtlingshilfe an der slowakisch-ukrainischen Grenze. Ein offizieller Staatsbesuch des Großmeisters des Malteserordens ist nun in Planung, was die Vertiefung der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten unterstreicht.

Fra' Emmanuel Rousseau zur Gründung der slowakischen Assoziation: „Es ist für mich als Großkomtur des Ordens eine große Freude, die Gründung dieser Assoziation zu feiern. Sie ist das bemerkenswerte Ergebnis vieler Jahre harter Arbeit und sorgfältiger Vorbereitungen. Eine neue Assoziation zu gründen, ist wie die Geburt eines Kindes. Wir alle stehen nun um die Wiege herum, um ihm ein langes und erfolgreiches Leben zu wünschen.“ ■

# Großmeister Fra' John T. Dunlap AUF STAATSBESUCH IN UNGARN

| von S.E. Botschafter Heinz Hafner



*Der Apostolische Nuntius, S.E. Erzbischof Michael Banach, und der Botschafter des Malteserordens bei der Republik Ungarn, S.E. Heinz Hafner, mit dem Großmeister.*

*Großmeister Fra' John T. Dunlap schreitet mit Staatspräsident Sulyok die Ehrenformation ab.*

*Der Großmeister des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens, Fra' John T. Dunlap, traf im Zuge eines offiziellen Staatsbesuchs am 18. September 2024 mit dem ungarischen Staatspräsidenten Tamás Sulyok und Vizepremierminister Zsolt Semjén zusammen, um die seit 1990 bestehenden diplomatischen Beziehungen zwischen Ungarn und dem Malteserorden zu stärken.*

Von der ungarischen Staatsführung wurden bei dieser Gelegenheit die Hilfsprojekte des Malteserordens gewürdigt. Neben verschiedenen Programmen zur Unterstützung von Familien und behinderten Jugendlichen ist der Hilfsdienst des

Malteserordens mit 142 Standorten die größte soziale Einrichtung in Ungarn. Er betreibt ein umfassendes Netz von Sozial- und Gesundheitsdiensten, darunter Altenheime, Obdachloseneinrichtungen, Integrationsprogramme für Behinderte und Einrichtungen zur Behandlung von Suchterkrankungen. 2023 wurde ein Telemedizinprojekt ins Leben gerufen, um abgelegene Dörfer mit mobilen Kliniken und Echtzeitverbindungen zu Fachärzten zu versorgen. Seit Beginn der Krise in der Ukraine im Jahr 2022 hat der Hilfsdienst des Malteserordens mehr als 50.000 Flüchtlinge mit Notunterkünften, Transportmitteln, finanzieller Unterstützung und medizinischer Hilfe versorgt. ■

